

## Protokoll Arbeitstagung Qualitätskriterien

24.10.2016, 11:00 – 15:00 Uhr, Hannover, Geschäftsstelle der aej

### TeilnehmerInnen:

Dennis Peinze, BundesForum Kinder- und Jugendreisen

Manfred Fuß, BundesForum Kinder- und Jugendreisen

Stephan Riese, DJH Hauptverband

Katja Rothmeier, be Bundesverband Individual- und Erlebnispädagogik

Helge Maul, Jugendreiseakademie

Jens König, aej

Nora Wollny, BundesForum Kinder- und Jugendreisen (Ergebnissicherung)

---

Dennis Peinze begrüßt recht herzlich die anwesenden TeilnehmerInnen und gibt einen Rückblick auf die Entstehung dieser Arbeitstagung. Auf der Mitgliederversammlung des BundesForum wurde beschlossen, bundesweit einheitliche Qualitätskriterien festzulegen. Es gab bereits 2014 zwei Arbeitstagungen zu diesem Thema.

Helge Maul berichtet von dem Qualitätsprojekt beim Reisenetz. (siehe dazu Tischvorlage). Das Reisenetz hat einen Antrag an das BMFSFJ gestellt, verbandsübergreifende Qualitätskriterien zu entwickeln. Dieser baut inhaltlich auf den damaligen Arbeitstagungen des BundesForum auf. Da die Qualitätsarbeit sehr von den Interessenslagen der Verbände beeinflusst wird, wurde eine Expertenrunde ins Leben gerufen mit dem Ziel alle Verbände mit eigenem Siegel an einen Tisch zu holen und Gemeinsamkeiten zu eruieren. Dazu fanden zwei Expertenrunden statt (Wuppertal, Hannover). Bei der ersten Expertenrunde verständigten sich die TeilnehmerInnen auf eine Entwicklung und Auflistung von Basisqualitätskriterien. Lose Kriterien sollten in prüfbare Kriterien umgewandelt werden. Das Ergebnisprotokoll der zweiten Runde ist noch im Abstimmungsprozess.

Die einzelnen Verbände wurden aufgerufen ihre persönlichen Positionen einzubringen, inwieweit eine Umsetzung wünschbar / möglich ist. Alle Verbände sehen eine mögliche Realisierung der Prüfung der festgelegten Kriterien innerhalb ihrer Strukturen. Es gab außerdem die Überlegung, als Netzwerk der Verbände sich auf eine Jugendreisenorm zu verständigen und diese Norm in den Vordergrund für die Öffentlichkeitsarbeit zu stellen. Gegenwärtige Strukturen sollen davon unberührt bleiben. Formulierung dazu siehe Ergebnisprotokoll.

Bedeutung für das BundesForum: Der Qualitätsprozess ist für Helge Maul abgeschlossen.

Das BundesForum kann die Kriterien, die entwickelt werden, übernehmen und eruieren, inwieweit die bisher nicht beteiligten Verbände überzeugt werden sollen, sich diesen Kriterien zu verpflichten. Die Hürde in diesem Vorgehen ist die Frage, wie eine gemeinsame Position entwickelt werden kann (Neutrale Verbände vs. aktiv teilnehmende Verbände vs. Verbände die sich durch ihr eigenes Tätigkeitsfeld nicht angesprochen fühlen).

Um alle Verbände überzeugen / ansprechen zu können soll eine gemeinsame Sprache gefunden werden. (ökonomische vs. pädagogische Sprache).

### *Rolle des DKSB*

- „Ok für Kids“ als eigenes Qualitätssystem
- DKSB würde eine gemeinsames System unterstützen

### **Qualität ist im Leitbild des BundesForum**

- klar beschrieben
- einstimmig beschlossen als Grundlage für Kriterien
- Leitsätze und Qualitätskriterien als Voraussetzung für eine Mitgliedschaft im BundesForum
- die Qualitätskriterien des BundesForum sind stark überarbeitungsbedürftig und sollen ersetzt werden
- Orientierung an den Kriterien, die im Ergebnisprotokoll beschrieben sind
- Mitglieder werden abgefragt, ob sie dazu stehen und sollen sich dazu äußern
- Umsetzung der Qualität und Prüfung ist jedem Verband selbst überlassen

Es entsteht eine Diskussion zur Bedeutung einer Selbstverpflichtungserklärung für Verbände:

- Verbände zumindest zur Abgabe einer Selbstverpflichtungserklärung bewegen
- Wenn ein Verband von seiner Qualität überzeugt ist sollte das möglich sein
- Überprüfung dieser ist unterschiedlich (durch ein QM System)
- Verbände mit / ohne QM System die alle einen Großteil der genannten Basiskriterien erfüllen müssen/können (siehe Ergebnisprotokoll)
- Bewusstseinschaffung nicht nur durch Anerkennung in Form des Mitgliedsbeitrages
- eine Selbstverpflichtungserklärung würde ein Hinterfragen legitimieren
- Bekennung zur Qualität soll nicht automatisch eine Verpflichtung nach sich ziehen
- Darstellung nach außen: siehe Ratgeber vom Reisetz
- es finden in Organisationen interne Qualitätsvorgänge statt (siehe bspw. Qualitätsleitfaden ejw, AWO)

### **Zielsetzung der Veranstaltung:**

1. Formulierung,
2. Überprüfung
3. Verlässlichkeit der verbandsübergreifenden Basiskriterien
4. Sicherheit

### **Qualitätskriterien**

- Themenbereiche schaffen mit unterschiedlichen Ausprägungen, die je nach Verband unterschiedlich ausgelegt werden können (Unterüberschriften)
- Frage der Zielgruppe, welche Lesart soll formuliert werden (Lesart für Eltern / Mitgliedsorganisationen / Kinder und Jugendliche)
- 1. Kriterien (als Basis)entwickeln auf die sich die Mitglieder verständigen können, rechtlich und fachlich fundiert
- 2. eine Formulierung für Eltern, Pädagogen, Kinder und Jugendliche entweder durch das BundesForum oder die einzelnen Mitglieder
- als Thesenblock mit Ausformulierung

## Qualitätskriterien des BundesForum Kinder- und Jugendreisen

### **Präambel**

*Die Mitglieder des BundesForum Kinder- und Jugendreisen haben sich auf folgende Qualitätskriterien verständigt:*

*oder*

*Auf der Basis des Leitbildes des BundesForum Kinder- und Jugendreisen bilden folgende vereinbarte Qualitätskriterien die Grundlage für ...*

*Die Umsetzung und weitere inhaltliche Ausgestaltung obliegt den einzelnen Mitgliedsorganisationen.*

*(freiwillige Selbstverpflichtung?)*

### **1. Einhaltung und Umsetzung der entsprechenden Gesetze, Verordnungen und Erlasse**

Die Organisation kommuniziert eindeutig ihre Gesellschaftsform. Wenn erforderlich liegt ein gültiger Insolvenzschutz vor. Die nach Veranstalterform relevanten Versicherungen sind vorhanden. Bei Unterkünften sind alle relevanten Genehmigungen vorhanden. Gültige und rechtlich einwandfreie AGB's liegen vor.

### **2. Einhaltung und Umsetzung der UN Kinderrechtskonvention und der jugendschutzrechtlichen Bestimmungen**

Auf allen Angeboten des Kinder- und Jugendreisens werden die Rechte der Kinder und Jugendlichen einbezogen und umgesetzt, alle jugendschutzrechtlich relevanten Bestimmungen eingehalten und der Schutz vor sexuellen Kindesmissbrauchs gewährleistet insbesondere durch Betreuungskonzepte, Ausbildungskonzepte, Schutzkonzepte, Sicherheitsmanagement, Notfallpläne.

### **3. Notfall- und Krisenmanagement**

Unabhängig von der Größe der Organisation muss eine Systematik im Falle eines Notfalls vorhanden sein. Dies beinhaltet Risikoanalyse, Sicherheitskonzept, Notfallmanagement und Krisenmanagement (intern und extern).

Im Konzept sind klare Aussagen zur zeitlichen und organisatorischen Erreichbarkeit festgelegt.

### **4. Organisationsspezifisches Ausbildungskonzept für MitarbeiterInnen**

Die Organisation stellt sicher, dass alle MitarbeiterInnen entsprechend ihres Einsatzgebietes im Rahmen eines Ausbildungskonzeptes aus- und fortgebildet werden.

Die gilt für alle MitarbeiterInnen unabhängig von Anstellungsverhältnis oder ehrenamtlicher Stellung. Mit besonderem Blick auf TeamerInnen sollen die gesetzlichen und pädagogischen Grundlagen vermittelt werden.

### **5. Definition der Betreuungsleistung**

Die Organisation gibt eine umfassende Auskunft über die zeitliche und inhaltliche Gestaltung sowie Umsetzung der angebotenen sowie sichergestellten Betreuungsleistung.

## **6. Ziel- und teilnehmerorientierte Programmgestaltung**

Die Angebote und Formate sind ziel- und teilnehmerorientiert und bieten für verschiedene Altersstufen spezifische Programme an.

Die Programme sind so gestaltet, dass niemand aufgrund von Behinderung, sozialem Status, kulturellem Hintergrund, Bildung oder anderen Charakteristika ausgeschlossen wird.

## **7. Gewährleistung von Transparenz und Angebotswahrheit**

Ein Leitbild gibt eine klare Auskunft über das Selbstverständnis, übergeordnete Ziele sowie externe und interne Vorgehensweisen.

Jede Organisation verpflichtet sich zum Abschluss und zur Einhaltung von sittengerechten Verträgen sowie Umsetzung der angebotenen Leistung. Dies gilt für MitarbeiterInnen, Partner und Dienstleister. Es gibt ein klar kommuniziertes Beschwerdemanagement.

## **8. Kontinuierliche und standardisierte Evaluation**

Jede Organisation stellt durch eine strukturierte Vor- und Nachbereitung, geeignete Teilnehmerinformationen und durch Evaluationen kontinuierlich die Qualität und kinder- und jugendgerechte Eignung des Angebots sicher.